

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 20/1030/2020

Verantwortung: Müller, Simon

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	16.12.2020	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

- Der Gemeinderat der Gemeinde Karlsbad stellt den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Karlsbad gem. § 95 GemO i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO fest.
- Der Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis von 4.504.449,76 € wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.
- Der Überschuss des Sonderergebnisses von 365.502,17 € wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.
- Einer Umbuchung gem. § 23 Satz 4 GemHVO von bereits verwendeten liquiden Mittel aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 3.405.173,46 € und aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses 365.502,17 € (Gesamt 3.770.675,63 €) in das Basiskapital wird zugestimmt.
- Der Bildung von Gebührenüberschussrückstellungen für den Bemessungszeitraum 2019 bei der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 67.075,27 €, sowie für das Niederschlagswasser 94.638,24 gemäß der Nachkalkulation des Büros Heyder & Partner für das Jahr 2019 wird zugestimmt.
- Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input checked="" type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2019 ist der Vorlage als Anhang beigelegt.

Allgemeine Angaben:

Die Gemeinde hat nach der amtlichen Bevölkerungszählung zum 30.06.2019 15.789 Einwohner (Vorjahr 15.826). Seit dem 12.07.2015 ist Herr Jens Timm Bürgermeister der Gemeinde Karlsbad. Fachbedienstete für das Finanzwesen ist Frau Petra Goldschmidt.

Kassenprüfungen:

Eine örtliche Kassenprüfung der Gemeindekasse erfolgte im Jahr 2019 am 11.12.2019.

Rechnungsprüfungen:

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011-2014 erfolgte im Zeitraum vom 07.03.2016 bis 30.06.2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt bei der Verwaltung und anschließend bei der GPA.

Der Prüfbericht mit Datum vom 17.04.2017 liegt der Gemeinde seit dem 19.04.2017 vor. Gegenstand der Prüfung waren gemäß § 114 Abs. 1 GemO die Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2011 bis 2014, sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Wasserversorgung in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014.

Über Inhalt und die Stellungnahme des Prüfberichtes sowie die wesentlichen Feststellungen wurde der Gemeinderat am 19.07.2017 (Vorlagen Nr.: 20/0405/2017) informiert. Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte mit Schreiben vom 13.09.2017 den Abschluss der Prüfung.

1. Gesamtentwicklung ordentliche Erträge 2019

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abweichung
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	41.843.737,00 €	43.994.926,47 €	2.151.189,47 €

Die **ordentlichen Erträge** der Ergebnisrechnung 2019 sind in der Summe gegenüber den Haushaltsansätzen von 41.843.737,00 € um 2.151.189,47 € angestiegen. Insgesamt konnten im Jahr 2019 Erträge von 43.994.926,47 € verbucht werden.

Bei der Ertragsgruppe **Steuern und ähnlichen Abgaben** ergaben sich im Jahr 2019 Mehrerträge von 1.326.158,04 €. Der größte Mehrertrag ergab sich bei der **Gewerbsteuer** mit einem Plus von 1.523.400,84 € gegenüber dem Ansatz von 6.200.000,00 €. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus der Gewerbesteuer auf 7.723.400,84 €.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** schloss mit Erträgen von 1.472.466,31 € um 7.533,69 € leicht schlechter ab gegenüber dem Ansatz von 1.480.000,00 €.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ergaben sich ebenfalls Mindererträgen von 235.096,22 €. Bei der **Vergnügungssteuer** beträgt der Mehrertrag 14.025,04 €. Bei der **Grundsteuer A und B** konnten insgesamt Mehrerträge von 39.135,73 € verbucht werden. Insgesamt wurden in diesem Bereich Erträge von absolut 23.418.158,04 € erzielt. In der Planung für das Jahr 2019 war man noch von Erträgen von 22.092.000,00 € ausgegangen.

Bei den Erträgen aus **Zuweisungen und Zuwendungen** konnten u. a. über den Planansatz 2019 von insgesamt 11.391.890,00 € hinaus höhere Erträge bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (FAG-Umlage) in Höhe von +472.678,14 €, bei den Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden von +66.441,80 € erzielt werden.

Mindererträge ergaben sich bei den Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (-102.038,60 €), den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund in Höhe von -38.659,76 €, bei den **Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen** Bereichen -25.000,00 €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen für die Investitionspauschale (-3.910,80 €).

Somit ergab sich bei der Ertragsentwicklung in diesem Bereich insgesamt ein Plus von 331.257,41 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2019 (11.391.890,00 €). Insgesamt wurden in diesem Bereich Erträge von **11.723.147,41 €** erzielt.

Im Ansatz war man hier für 2019 von Erträgen in Höhe von **931.001,00 €** ausgegangen. Letztlich schloss das Jahr 2019 mit einem Mehrertrag (+107.780,54 €) ab. Insgesamt ergaben sich Erträge von **1.038.781,54 €**.

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Entgelten** war man im Ansatz 2019 noch von Erträgen von 5.744.700,00 € ausgegangen. Letztlich landete man hier bei einem Gesamtertrag von 5.680.271,56 €, was einem Minus von 64.428,44 € entspricht.

Es wurden jedoch die unter Punkt 2.2. Abwasserbeseitigung auf Seite 70 des Rechenschaftsberichts erläuterten Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von 161.713,51 € gebildet, welche diese Position ertragsmäßig verringern. Demgegenüber hat man Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von 45.806,82 € aufgelöst, Bei den Benutzungsgebühren (Wasser-/Abwasser und sonstige Gebühren) lag man somit um 29.104,45 € über dem prognostizierten Ansatz von 4.989.850,00 €. Demgegenüber fielen die Verwaltungsgebühren um 28.380,70 € geringer aus als prognostiziert.

Bei den **Privatrechtlichen Entgelten und Erstattungen** konnten insgesamt Mehrerträge von 16.522,91 € ausgewiesen werden. Der größte Mehrertrag ergab sich bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (+33.679,16 €) sowie bei den Kostenersätzen (+28.001,29 €). Bei den Erträgen aus Verkauf war jedoch ein Minderertrag von -44.606,80 € zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den Minderträgen beim Forst aufgrund der schlechten Preise auf dem Holzmarkt.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ergaben sich gegenüber dem Ansatz 2019 (225.920,00 €) Mehrerträge von 301.711,09 €. Insgesamt schloss man das Jahr 2019 mit Erträgen in Höhe von 527.631,09 € ab. Bei den Erstattungen für die Förderung von Schülern konnte man ein Plus von 97.007,86 € verzeichnen.

Bei den Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich ergaben sich Mindererträge von 22.230,97 €.

Bei den Ersätzen aus Versicherungen konnten 190.925,31 € an Mehrertrag erzielt werden. Betrachte man den Hintergrund dieser Mehrerträge gibt es jedoch wenig Anlass zur Freude, da die Erstattung zum Großteil auf das im Februar 2019 verunglückte Feuerwehrfahrzeug zurückzuführen ist. Nebensächlich ist hierbei der eigentliche Sachschaden, da Personen bedauerlicherweise erhebliche Verletzungen davontrugen.

Auch bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden lag man um +3.780,03 € über dem Ansatz. Hierin enthalten sind die kommunalen Beistandsleitungen des Landkreises für den Betrieb der Grünabfallsammelplätze.

Bei den **Finanzerträgen** hatte man für das Jahr 2019 aufgrund der schlechten Zinslage an den Finanzmärkten keine Erträge erwartet. Erfreulicherweise konnte hier dennoch ein Ertrag von 16.394,24 € im Jahr 2019 erzielt werden.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ergab sich ein Ertrag in Höhe von 22.147,43 € aus der Durchführung der Maßnahmen Geräthütte Friedhof Langensteinbach, Geräthütte Reisigplatz Ittersbach, Anlage Wohlfühlplatz Ittersbach, Weg Friedhof Langensteinbach Narzissenstraße sowie Arbeiten am Wohlfühlplatz Mutschelbach.

Bei den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** konnte ein Plus von 103.676,25 € gegenüber dem Ansatz erzielt werden.

2. Gesamtentwicklung ordentliche Aufwendungen 2019

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abweichung
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	41.784.548,00 €	39.490.476,71 €	2.294.071,29 €

An **Ordentliche Aufwendungen** sind im Jahr 2019 insgesamt 39.490.476,71 € angefallen. Dies bedeutet gegenüber den HH-Ansätzen des Jahres 2019 (41.784.548,00 €) ein Minderaufwand von 2.294.071,29 €.

Die **Personalaufwendungen** haben zusammen mit den Versorgungsaufwendungen mit einem Betrag von 7.120.616,21 € (VJ: 6.945.252,91 €) abgeschlossen. Dies sind 296.630,79 € weniger als ursprünglich für das Jahr 2019 geplant (7.417.247,00 €) waren.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt Aufwendungen von 6.062.344,51 € angefallen. Dies sind 1.605.346,49 € weniger als ursprünglich für das Jahr 2019 geplant waren (7.667.691,00 €). Dies resultiert zum Großteil aus Minderaufwendungen im Bereich Mieten und Pachten und Leasing (-525.404,49 €). Hier waren allein Pachtzahlungen in Höhe von 500.000,00 € veranschlagt, wovon lediglich 97.284,00 € abgeflossen sind. Hier wurden ferner Mittel die ursprünglich für Pachtzahlungen vorgesehen waren, für den Kauf von Breitband Infrastruktur gemäß dem Beschluss des Gemeinderats vom 27.03.2019 verwendet. Bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen ergaben sich insgesamt Einsparungen von (-314.369,48 €). Minderaufwendungen ergaben sich in diesem Bereich ebenfalls bei den Aufwendungen für Energie (-101.668,45 €).

Der Aufwand für den Unterhalt des unbeweglichen Vermögens viel um 92.364,48 € niedriger aus als geplant. Bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens liegt man 164.188,94 € unter dem geplanten Ansatz. Für die Haltung von Fahrzeugen wurden 19.521,53 € weniger aufgewendet.

Die **Abschreibungen** belaufen sich im Jahr 2019 auf 4.270.177,12 €, dies sind 486.549,12 € mehr als geplant waren (3.783.628,00 €). Die Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) betragen im Jahr 2019 124.225,54 €. Ohne diese Niederschlagung lägen die Abschreibungen bei 4.145.951,58 €. Der Mehraufwand gegenüber dem Ansatz resultiert aus den höheren Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (+187.013,68 €). Hier wurden vor allem Aktivierungen im Bereich des Breitbandausbaus vorgenommen. Bei den Abschreibungen auf Fahrzeug ergibt sich ein Mehraufwand von 35.043,21 €. Hier wurden u.a. Fahrzeuge im Bereich der Feuerwehr (HLF 10 / Drehleiterfahrzeug), des technischen Dienstes (Multicar/Kipper/Holder) neu beschafft.

Die **Zinsen u. ähnliche Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Ansatz um 6.565,15 € verringert und liegen bei 198.698,85 €. Beim Aufwand des Geldverkehrs hatte man hier noch mit Strafzinsen für die Bankguthaben oder auch Transaktionsgebühren gerechnet, welche glücklicherweise erst später erhoben wurden als erwartet.

Die **Transferaufwendungen** sanken gegenüber den Haushaltsplanansätzen 2019 um 697.872,81 € auf insgesamt 20.257.523,19 €. Ursächlich hierfür waren die Zuschüsse an den übrigen Bereich, welche im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse an die Kindergartenträger umfassen. Die Aufwendungen in diesem Bereich sind mit 4.987.727,10 € rund 644.813,90 € geringer ausgefallen als geplant. Bei der Gewerbesteuerumlage ergab sich gegenüber der Planung (1.150.000 €) ein Mehraufwand von 290.385,00 € auf Grund der Höheren Gewerbesteuererträge. Insgesamt wurden hier 1.440.385,00 € aufgewendet.

Ebenfalls entwickelten sich die allgemeine Umlage an Zweckverbände (Ansatz 2019 1.804.855,00 €) mit Gesamtaufwendungen von 1.1772.826,96 € positiver als erwartet. Insgesamt entspricht dies einem Minderaufwand von 32.028,04 €.

Bei der **FAG-Umlage** die an das Land entrichtet wird, ist man von Aufwendungen i. H. v. 4.910.000,00 € im Ansatz 2019 ausgegangen. Tatsächlich mussten für das Jahr 2019 4.921.334,50 € aufgewendet werden. Dies entspricht einem geringen Mehraufwand von 11.334,50 €.

Bei der **Kreisumlage** liegt man im Jahr 2019 fast 296.034,00 € unter dem prognostizierten Ansatz. Im Vergleich zum Ansatz von 6.800.000,00 € schloss man das Rechnungsjahr 2019 mit Aufwendungen von 6.503.966,00 € ab. Die Verringerung ist darauf zurück zu führen, dass man bei den Planungen noch mit einer Kreisumlage von 31 % gerechnet hatte.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzten sich vornehmlich aus nachfolgenden Aufwandspositionen zusammen:

- Aufwendung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Aufwendungen für die Schülerbeförderung
- Verfügungsmittel BM
- Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Post, Telefon usw.)
- Sachverständige/Notar/Anwalt/Gericht/GV
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
- Sonstige Geschäftsausgaben
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
- Aufwand unentgeltliche Wertabgabe

Im Ansatz für das Jahr 2018 hat man in diesem Bereich mit Aufwendungen von 1.755.322,00 € gerechnet. Benötigt wurden letztlich Mittel in Höhe von 1.581.116,83 €, was einem Minderaufwand von 174.205,17 € entspricht.

Verantwortlich hierfür waren Minderaufwendungen in den Bereichen Aufwendungen für Sachverständige, Anwalt, Gericht (-138.713,71 €), den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (-48.728,74 €) sowie den sonstigen Aufwendungen für Schülerbeförderung (-28.956,95 €).

3. Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2019

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 wurde am 12.12.2018 (Doppelhaushalt 2019/2020) vom Gemeinderat verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde mit Erlass des Landratsamtes Karlsruhe vom 12.03.2019 bestätigt.

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abweichung
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	41.843.737,00 €	43.994.926,47 €	2.151.189,47 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	41.784.548,00 €	39.490.476,71 €	2.294.071,29 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-59.189,00 €	4.504.449,76 €	4.445.260,76 €
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00 €	893.438,00 €	893.438,00 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	527.935,83 €	-527.935,83 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00 €	365.502,17 €	365.502,17 €
1.7	Gesamtergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.6)	-59.189,00 €	4.869.951,93 €	4.810.762,93 €
2.	FINANZRECHNUNG	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abweichung
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.788.940,00 €	43.548.057,10 €	2.759.117,10 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.000.920,00 €	36.508.174,02 €	1.492.745,98 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	2.788.020,00 €	7.039.883,08 €	4.251.863,08 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.176.570,00 €	3.009.096,03 €	-1.167.473,97 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.502.000,00 €	8.112.918,79 €	7.389.081,21 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-11.325.430,00 €	-5.103.822,76 €	6.221.607,24 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-8.537.410,00 €	1.936.060,32 €	10.473.470,32 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	472.165,00 €	839.665,04 €	-367.500,04 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-472.165,00 €	-839.665,04 €	-367.500,04 €
2.11	Änderung d. Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-9.009.575,00 €	1.096.395,28 €	10.105.970,28 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushalts- unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen		-578,98 €	
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		19.249.125,85 €	
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)		1.095.816,30 €	
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)		20.344.942,15 €	

4. Entwicklung der wichtigsten Positionen für das Jahr 2019

4.1 Ergebnis 2019

Für die Gemeinde Karlsbad fiel das Jahr 2019 besser aus, als zunächst prognostiziert wurde. Zum Bilanzstichtag 31.12.19 ergibt sich ein positives **ordentliche Ergebnis** von 4.504.449,76 €. Bei der Planung war man hier noch von einer Unterdeckung in Höhe von - 59.189,00 € ausgegangen. Insgesamt betrachtet schloss das Jahr 2019 beim ordentlichen Ergebnis mit einem deutlich positiveren Ergebnis, nämlich um 4.445.260,76 € besser ab als ursprünglich geplant. Gesamt gesehen flossen dem Ergebnishaushalt im Jahr 2019 2.151.189,47 € an Mehrerträge zu. Auf der Aufwandsseite ergeben sich Minderaufwendungen von 2.294.071,29 € gegenüber dem geplanten Ansatz.

4.2 Liquide Mittel

Die Finanzrechnung schließt mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres 2019 i. H. v. 20.344.942,15 € ab, was einer Erhöhung um 1.095.816,30 € entspricht.

4.3. Rücklagen

4.3.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:

Bereits im Jahr 2018 konnte durch das positive Ergebnis eine Zuführung in Höhe von 1.005.720,17 € zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Die Rücklage betrug zum 31.12.2018 somit 19.245.665,85 €.

Im **Jahr 2019** ergibt sich wiederum ein **positives ordentliche Ergebnis** in Höhe 4.504.449,76 €. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöht sich somit zum 31.12.2019 auf 23.750.115,61 €.

4.3.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnis:

Das Sonderergebnis gestaltet sich erfreulicherweise auch im Jahr 2019 mit einem Ergebnis von 365.502,17 € wieder positiv. Dieser Betrag wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.

4.3.3 Umbuchung in das Basiskapital

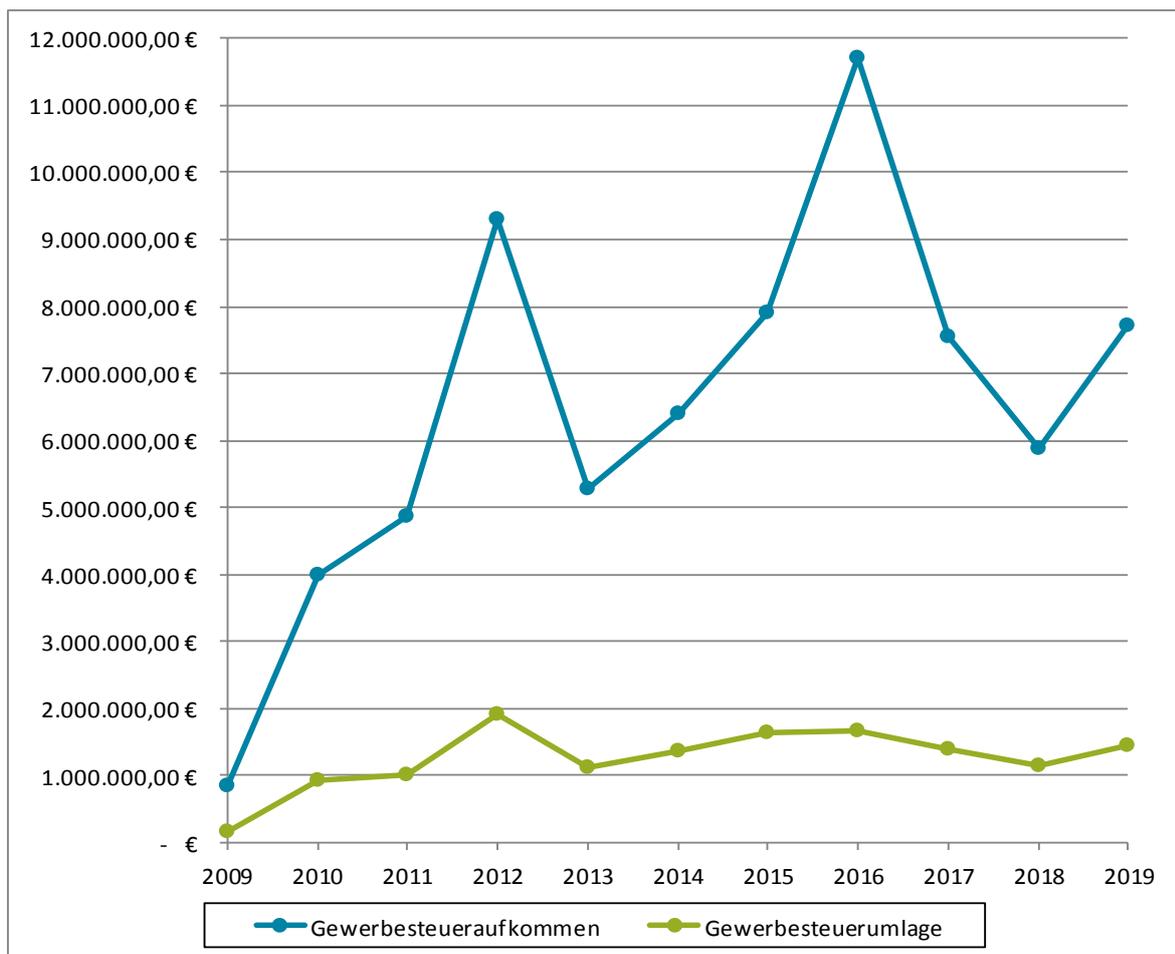
Nimmt man beide Rücklagen zusammen, kann die Gemeinde Karlsbad auf eine Gesamtrücklage i. H. v. 24.115.617,78 € zurückgreifen. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr (19.245.665,85 €) eine Erhöhung der Gesamtrücklage um 4.869.951,93 €.

Vergleicht man die Ergebnismrücklagen (24.115.617,78 €) mit dem Stand der liquiden Mittel (ohne Handkasse und Kautionsparbuch) in Höhe von 20.344.942,15 €, ergibt sich einen Differenz von 3.770.675,63 €, welche nicht durch Liquidität hinterlegt ist und somit in das Basiskapital umgebucht werden kann. Siehe hierzu auch das „Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital“ auf S. 63 des Rechenschaftsberichts.

Der Stand der Rücklagen von 20.344.942,15 € entspricht somit dem Stand der liquiden Mittel (ohne Handkassen und Kautionsparbuch) in Höhe von 20.344.942,15 zum 31.12.2019.

4.4 Gewerbesteuer

Jahr	EW	Gewerbesteuer Rechnung	je EW	Gew.ST.-Umlage Rechnung	Verbleibende Gewerbesteuer
2009	15.849	856.436,16 €	54,04 €	166.514,43 €	689.921,73 €
2010	15.806	3.989.879,38 €	252,43 €	920.556,14 €	3.069.323,24 €
2011	15.741	4.873.112,23 €	309,58 €	1.010.721,33 €	3.862.390,90 €
2012	15.735	9.313.451,75 €	591,89 €	1.907.257,85 €	7.406.193,90 €
2013	15.670	5.291.794,62 €	337,70 €	1.114.815,30 €	4.176.979,32 €
2014	15.569	6.410.710,93 €	411,76 €	1.368.355,35 €	5.042.355,58 €
2015	15.826	7.902.526,72 €	499,34 €	1.645.261,92 €	6.257.264,80 €
2016	15.914	11.715.042,19 €	736,15 €	1.668.563,35 €	10.046.478,84 €
2017	15.880	7.557.114,05 €	475,89 €	1.406.033,09 €	6.151.080,96 €
2018	15.812	5.867.819,09 €	371,10 €	1.140.295,15 €	4.727.523,94 €
2019	15.789	7.723.400,84 €	489,16 €	1.440.385,00 €	6.283.015,84 €



Die Gemeinde Karlsbad hatte die **Gewerbesteuer mit 6.200.000,00 €** im Haushaltsplan für das Jahr 2019 veranschlagt. Tatsächlich flossen jedoch **7.723.400,84 € an Erträgen** zu. Dies entspricht einem Mehrertrag von 1.523.400,84 €.

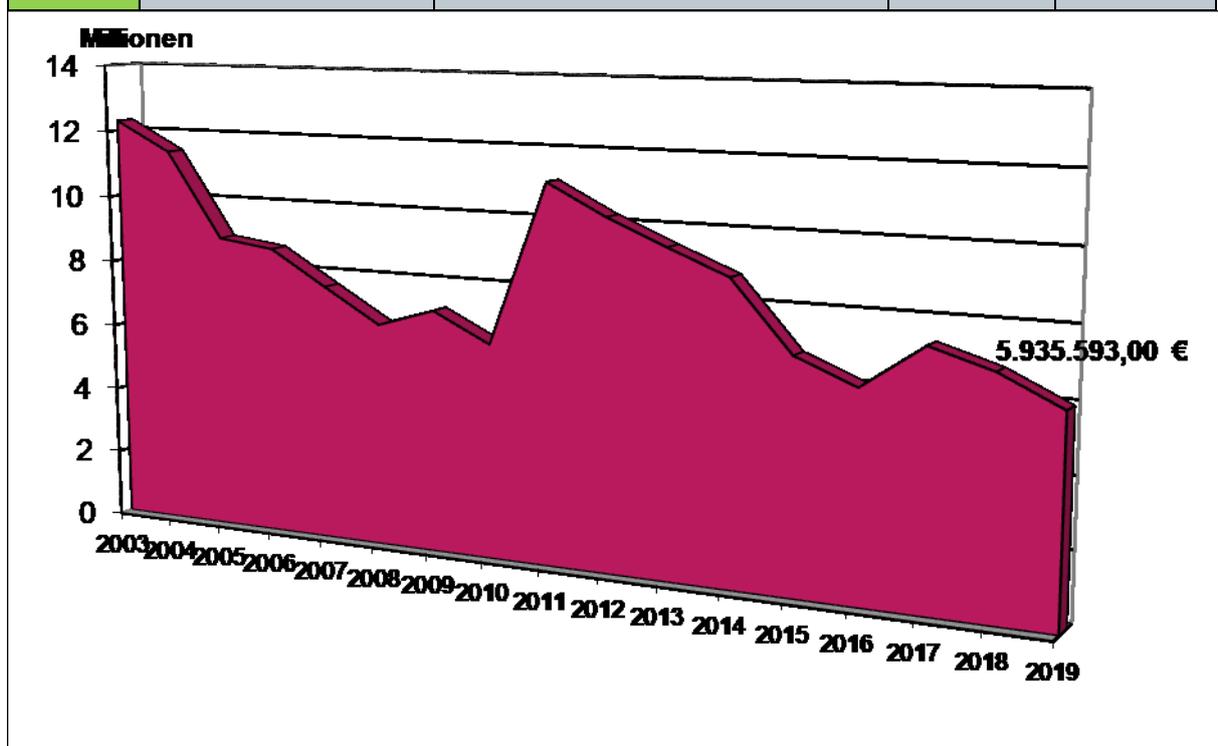
An **Gewerbsteuerumlage** musste von der Gemeinde im Jahr 2019 **1.440.385,00 €** bezahlt werden. Im Ansatz für das Jahr 2019 war man hier von 1.150.000,00 Mio. Euro ausgegangen. Durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer erhöht sich auch die Gewerbsteuerumlage. Demnach ergibt sich bei der Gewerbsteuerumlage ein Mehraufwand **von 290.385,00 €** im Jahr 2019.

Insgesamt gesehen betragen die **Netto-Gewerbesteuereinnahmen** der Gemeinde Karlsbad im Jahr 2018 somit **6.283.015,84 €**. Umgerechnet auf die Einwohner entspricht dies einem Betrag von 489 €/Einwohner (Netto 398 €/Einwohner), was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Jahr 2018 entspricht. Dort lag man noch bei 371 € je Einwohner (Netto 299 €/Einwohner).

4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Verschuldung)

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen der Gemeinde Karlsbad haben sich im Haushaltsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

Gemeinde Karlsbad	01.01.2019	€/EW	Zugang	Umschuldung	Tilgung 2019	31.12.2019	€/EW
	6.775.258,04 €	428,49	- €	- €	839.665,04 €	5.935.593,00 €	375,93

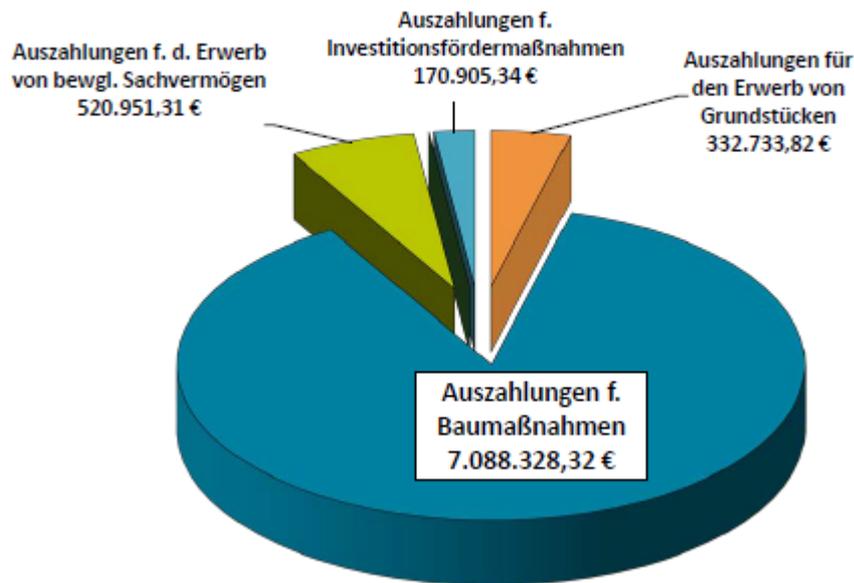


Die Gemeinde Karlsbad hat Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zum 31.12.2019 in Höhe von **5.935.593,00 €**. An Tilgungsleistungen für bestehende Kredite mussten im Jahr 2019 839.665,04 € bezahlt werden. Die Zinsaufwendungen beliefen sich insgesamt auf 195.263,50 €. Unter anderem konnten zwei Darlehen mit einer Restschuld von 400.000 € zum 15.07.2019 vorzeitig aufgrund des Auslaufens der Zinsbindung zurückbezahlt werden.

5. Investitionen

Übersicht über den Anteil der verschiedenen Investitionsauszahlungen an den Gesamtinvestitionen. Investitionen werden im NKHR nur im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung ausgewiesen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2019



IBA2-44007 Erneuerung Bodenfilter Gewerbegebiet Ittersbach

Für diese Maßnahme wurden in 2019 Auszahlung über 1.325.239,62 € geleistet. Die Maßnahme soll Ende 2020 fertiggestellt sein.

IBA1-30021-23 Generalsanierung Schulzentrum

Die Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von rund 18 Mio. Euro wird die Gemeinde auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Im Jahr 2019 wurden bereits Auszahlungen über 1.174.168,13 € vornehmlich für die Erneuerung der Dächer ausbezahlt.

IOA0-70001 Feuerwehr Beschaffung Fahrzeuge

Im Rahmen der Feuerwehrkonzeption wurden eine neues Drehleiterfahrzeug sowie ein neuer Gerätewagen-Transport beschafft. Ferner musste das Anfang 2019 verunfallte Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) im Eiltempo ersetzt werden. Insgesamt wurden in diesem Bereich Auszahlungen über 1.013.116,17 € geleistet.

IOA2-30001 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ittersbach

Mit der Baumaßnahme wurde bereits im Jahr 2018 begonnen. Im Jahr 2019 wurden hierfür 962.526,35 € ausbezahlt. Es wird damit gerechnet, dass die Maßnahme Anfang 2021 komplett abgeschlossen sein wird.

IBA0-49002 Breitbandverkabelung Karlsbad

Hier wurden im Jahr 2019 insgesamt Auszahlungen von 891.803,54 € geleistet.

6. Bilanz

3.	BILANZ	31.12.2019
3.1	Immaterielles Vermögen	173.459,52 €
3.2	Sachvermögen	147.810.575,94 €
3.3	Finanzvermögen	27.419.619,05 €
3.4	Abgrenzungsposten	2.802.844,01 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	178.206.498,52 €
3.7	Basiskapital	119.134.617,23 €
3.8	Rücklagen	20.344.942,15 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	25.321.149,00 €
3.11	Rückstellungen	682.412,50 €
3.12	Verbindlichkeiten	10.324.460,49 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.398.917,15 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	178.206.498,52 €

Jens Timm
Bürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Jahresabschluss 2019 mit Rechenschaftsbericht und Anhang